



Tausend Unterschriften für ein Nummernschild

Differenzen Eine Bürgerinitiative fordert in Schwabmünchen die Möglichkeit, mit dem SMÜ-Kennzeichen zu fahren. Die Bevölkerung verschafft sich Gehör. Nur Augsburgs Landrat Martin Sailer schweigt

VON CHRISTIAN GALL

Schwabmünchen Briefe, Transparente und Unterschriftenlisten – mit diesen Mitteln wollen Schwabmünchner Bürger ihr altes Kennzeichen zurück. Das „SMÜ“ soll wie vor Jahrzehnten wieder Autos und Motorräder zieren. Was in vielen anderen Landkreisen möglich ist, bleibt dem südlichen Landkreis Augsburg verwehrt. Daher protestieren nun Bürger – mit prominenter Spitze.

Der pensionierte Präsident des Augsburgers Verwaltungsgerichts Ivo Moll steht der Bürgerinitiative „Pro-SMÜ“ vor. Seine Forderung ist schnell erklärt – das alte Kennzeichen soll wieder her: „In fast allen Landkreisen Bayerns gibt es die Kennzeichen wieder. Doch wir sind die Ausnahme“, sagt Moll. Tatsächlich wurden seit 2012 fast alle alten Nummernschilder wieder eingeführt. So hat zum Beispiel der Kreis Aichach-Friedberg inzwischen wieder das alte FDB. Lediglich eine Handvoll Landkreise fehlen in Bayern – darunter das Augsburgers Land.

Schwabmünchens Bürgermeister Lorenz Müller sieht kein Argument, das gegen die Wiedereinführung spricht: „Der Wunsch nach dem Altkennzeichen ist sicher kein Signal von Abspaltungsgedanken. Die Stadt Schwabmünchen ist im Landkreis Augsburg gut aufgehoben.“ Müller unterstützt den Wunsch nach dem SMÜ-Kennzeichen, ebenso der Stadtrat von Schwabmünchen. „Das A-Kennzeichen gilt für mehr als eine halbe Million Einwohner der Stadt Augsburg und des Landkreises. Das A-Nummernschild ist deshalb auch kein eindeutiges Merkmal des Landkreises“, sagt Müller.

Allein die Landräte entscheiden letztlich in Bayern, ob alte Kennzeichen wieder verwendet werden dürfen. Doch Martin Sailer verweigert aktuell jegliche Stellungnahme – auch gegenüber unserer Zeitung. In der Vergangenheit hat er allerdings seine Position klargestellt: „Der Landkreis will sich für eine einheitliche Identität stark machen.“

Dabei will die Bürgerinitiative „Pro-SMÜ“ keinen Streit mit dem Landrat, sagt Ivo Moll: „Wir wün-



Für die Wiedereinführung des Kfz-Kennzeichens mit dem Kürzel „SMÜ“ sammelt eine Bürgerinitiative im südlichen Landkreis Augsburg Unterschriften. Momentan ist es nur auf einzelnen Oldtimern mit alter Zulassung zu finden. Foto: Hermann Schmid

schen uns das Kennzeichen zurück. Wenn wir das bekommen, werden wir Martin Sailer bejubeln.“

Im Jahr 2013 war das SMÜ-Nummernschild bereits Thema in einem Ausschuss des Kreistags. Laut Bürgermeister Lorenz Müller sprach sich das Gremium gegen die Wiedereinführung des Kennzeichens aus. „Damals war kein Schwabmünchner Kreisrat Mitglied im Kreis Ausschuss“, sagt Müller.

Der Gründer der Bürgerbewegung, Ivo Moll, führt ein weiteres Argument ins Feld: Wenn Landrat Sailer die alten Kennzeichen liberali-

sieren würde, könne davon nicht nur der südliche Landkreis profitieren. Im Norden könnten Bürger zum „WER“ Kennzeichen zurückkehren, das einst Wertinger Autos zierte. Im Landkreis Dillingen ist das bereits möglich – an der Grenze zum Landkreis Augsburg hört diese Freiheit aber auf. Ivo Moll weiß, wie er weiter vorgehen will: „Wir werden weiterhin Stimmen sammeln. Mit denen werden wir dann vor den Landrat treten.“ Mehr als tausend Unterschriften hat Pro-SMÜ bereits gesammelt.

Auffällig ist jedoch, dass Schwab-

münchen mit seinem Vorhaben spät dran ist. Bereits vor vier Jahren hat das Bundesverkehrsministerium den Weg zu den alten Nummernschildern geöffnet. Damals wurden im Raum Schwabmünchen jedoch keine Rufe nach dem Kennzeichen laut. Bürgermeister Lorenz Müller vermutet, dass zwei Faktoren dazu geführt haben, dass nun der Wunsch nach dem SMÜ-Kennzeichen auf einmal doch erstarbt: „Nach und nach wurden immer mehr Altkennzeichen eingeführt. Außerdem muss durch gesetzliche Änderungen bei einem Umzug in einen anderen Ver-

waltungsbezirk das Fahrzeug nicht mehr umgeschrieben werden.“

Auch Ivo Moll sieht in der Frage, warum Schwabmünchner Bürger jetzt das SMÜ-Kennzeichen fordern, ähnliche Gründe: „Ich hatte vor einigen Wochen gehört, dass in Berchtesgaden gleich drei alte Nummernschilder in einem Landkreis genehmigt worden waren.“ Das sei der Auslöser für sein eigenes Streben gewesen. Einem Streben, dem sich nun Hunderte anschließen. „Die Menschen haben jetzt jemand, der voran geht. Da schließen sie sich an“, sagt Moll.

Augsburger Land

DINKELSCHERBEN

Hausarzt Bartusch hat endlich einen Nachfolger

Am Sonntag wird Dr. Hans-Jörg Bartusch 72 Jahre alt – und ist damit eigentlich schon lange im Rentenalter. Doch der Dinkelscherber Hausarzt arbeitet noch immer. Seit sieben Jahren hat er einen Nachfolger gesucht. Und nun endlich einen gefunden. Es ist allerdings nicht der Ägypter Eslam Elgendy, auf den er ein Jahr lang gehofft hatte (wir berichteten). Der wäre gerne Landarzt geworden, doch die Ärztekammer hat seine Berufserfahrung aus Ägypten nicht anerkannt. Er muss nun noch vier Jahre an einer Klinik arbeiten, bis er seinen Facharzt machen kann. Bartusch hat nun einen deutschen Arzt gefunden, der im Frühjahr die Praxis übernehmen soll. Wenn alles klappt, kann Bartusch also doch bald in Rente gehen. (manu)

UNTERMEITINGEN

16-jähriger verursacht großen Polizeieinsatz

Ein 16-jähriger Berufsschüler hat am gestrigen Donnerstag für einen großen Polizeieinsatz in Untermeitingen gesorgt. Mitschüler hatten gehört, wie der Jugendliche tags zuvor nach einem Streit mit Klassenkameraden gedroht hatte, mit einer Waffe wiederzukommen. Schwabmünchens Polizeichef Gernot Hasmüller versetzte daraufhin seine Beamten in Alarmbereitschaft, während zwei zivile Einsatzkräfte den jungen Mann mit Migrationshintergrund vor Schulbeginn widerstandslos festnehmen konnten. Weder am Körper, noch in der elterlichen Wohnung wurden allerdings gefährliche Gegenstände gefunden. Er habe die Äußerung völlig unbedacht von sich gegeben, sagte die Polizei. (thia)

Wittelsbacher Land

MERING

Landratsamt fordert Aufhebung des Tempo 30

Der Meringer Marktgemeinderat soll seinen Beschluss für die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 Stundenkilometer im Zentrum aufheben. Das hat das Landratsamt Aichach-Friedberg bereits zum zweiten Mal gefordert. Doch die Ortspolitiker halten weiter an der Temporeduzierung fest. Sie sehen mit dem Schutz von Fußgängern und Radfahrern an einer eher unübersichtlichen Stelle gute Gründe für ihre Entscheidung. Das Landratsamt hält diese dagegen für rechtswidrig, weil die Voraussetzung eines Unfallschwerpunkts nicht gegeben ist. In Mering hoffen die Befürworter der Regelung auf eine laufende Gesetzesänderung, die die Einführung von solchen Geschwindigkeitsbegrenzungen erleichtert. (gön)

MERING

Bike & Ride-Anlage am Bahnhof ist eröffnet

Die große Bike&Ride-Anlage am Bahnhof in Mering im Landkreis Aichach-Friedberg ist seit gestern Abend eröffnet. Zupendler können nun direkt bis zum Bahnhof radeln und ihren Drahtesel dort geschützt abstellen. Im Frühjahr haben die Arbeiten auf dem Gelände begonnen. Für knapp 900.000 Euro hat die Firma Strabag aus Jengen die Anlage errichtet. Besonders aufwändig war das Ganze, weil es auf dem Bahngelände auch noch Altlasten zu entsorgen galt. Doch jetzt ist alles bis auf kleinere Details wie beispielsweise Baumpflanzungen fertig. Bürgermeister Hans-Dieter Kandler eröffnete die Anlage gestern Abend mit einem kleinen Festakt. (gön)

Arbeitslosenquote sinkt erneut

Statistik Starker Zuwachs an offenen Stellen

VON ANDREA WENZEL

Die Phase der Hochkonjunktur hält weiter an, das bestätigen auch die Zahlen der aktuellen Statistik der Agentur für Arbeit Augsburg. Für den gesamten Agenturbezirk sank die Zahl der Erwerbslosen im September auf 4,1 Prozent. Ein Rückgang von 0,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. „Zuletzt waren die Zahlen 1991, also vor 25 Jahren, so niedrig wie jetzt“, so Agenturchef Reinhold Demel.

Für ihn ist der Rückgang im September zwar erfreulich, aber nicht ungewöhnlich. „Im September geht die Zahl der Arbeitslosen nach den Sommerferien erwartungsgemäß zurück. Das ist ein normaler saisonüblicher Vorgang und wird voraussichtlich noch bis zum November weitergehen.“

Dennoch stimmen die Zahlen froh. In allen drei Gebieten des Agenturbezirks, also der Stadt Augsburg, dem

Landkreis Augsburg sowie dem Landkreis Aichach-Friedberg waren die Zahlen im September rückläufig. In der Stadt wurde eine Arbeitslosenquote von sechs Prozent, in den beiden Landkreisen von 2,7 Prozent (Landkreis Augsburg) und 2,5 Prozent (Landkreis Aichach-Friedberg) ermittelt. Insgesamt gehen aktuell 242.656 Frauen und Männer einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach, das sind 6337 Personen mehr als noch vor einem Jahr. Der Beschäftigungsaufbau gehe über nahezu alle Bereiche, meldet die Agentur für Arbeit.

Was die offenen Stellen angeht, nähert sich der Wert der 6000-Marke. Aktuell sind nach Angaben der Arbeitsagentur 5805 offene Stellen in der Jobbörse registriert. Das entspricht einem Plus zum Vorjahr von 15 Prozent und einem Zuwachs von elf Prozent gegenüber dem Vormonat.



Schnelle Autos auf der Bergstrecke und Kunst für den Garten

Veranstaltungstipps Was am Wochenende in der Region geboten ist

Region Das Wochenende wird mit dem Feiertag der Deutschen Einheit nicht nur lang, der Wetterbericht verspricht nochmals Sonne. Da ist es gut, dass in der Region eine ganze Menge los ist. Hier ein paar Veranstaltungstipps:

● **Mickhausen** Motorsportfans aufgepasst: Nach einem Jahr Pause jagen sie wieder die 2,2 Kilometer lange Strecke hinauf: die Boliden beim Bergrennen Mickhausen. Es werden etwa 20.000 Zuschauer erwartet. 180 Rennwagen der verschiedensten Klassen gehen an den Start: Am Samstag ab 9.30 Uhr sind drei Trainingsläufe, am Sonntag ab 8.30 Uhr drei Rennläufe geplant. Die Großveranstaltung endet mit der Siegerehrung gegen 17 Uhr. Die Eintrittspreise liegen zwischen 15 und 25 Euro.

● **Aichach** Wie sieht es aus, wenn ein Krankenhaus neu entsteht? Wer „die Geburt einer neuen Klinik“ erleben möchte, ist bei einem Baustellenrundgang in Aichach richtig. Dort können Interessierte am Samstag, 1. Oktober, zwischen 10 und 16 Uhr den Neubau am bestehenden

Krankenhaus besichtigen, bei dem gestern Hebauf gefeiert wurde.

● **Aichach-Unterrittelsbach** Wandern und dabei Kranken helfen – das ist möglich am 3. Oktober in Unterrittelsbach bei Aichach. Bundesweit finden Wandertage für Menschen statt, die an der unheilbaren Erbkrankheit Mukoviszidose leiden. Die Aktion für Schwaben führt rund um das Sisi-Schloss. Start ist zwischen 7 und 13 Uhr.

● **Rehling-Scherneck** Anregungen für den eigenen Garten gibt es zuhauf bei den Herbst- und Gartentagen auf Schloss Scherneck bei Rehling. Sie finden von 1. bis 3. Oktober jeweils von 10 bis 19 Uhr statt.

● **Diedorf** Der Feiertag am 3. Oktober steht in Diedorf ganz im Zeichen der Kultur. Die kulturellen Einrichtungen entlang der Lindenstraße – von der Kunstschule über das Maskenmuseum bis hinauf zur Sternwarte – bieten von 10.30 bis 22 Uhr Ausstellungen, Theater, Konzerte, Vorträge und Mitmach-Aktionen. Der Eintritt ist überall kostenlos. Das Programm gibt's unter: www.markt-diedorf.de.

● **Thierhaupten** „Plastikwirbel“ – Lieder und eine Ausstellung mit Collagen aus Plastikmüll gibt es mit dem Gersthofer Künstler Hans Rainer Mayer am Sonntag, 2. Oktober, im Klostermühlennuseum. Der Liedvortrag beginnt um 15.30 Uhr, die Ausstellung ist von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Eintritt: vier Euro.

● **Mering** Sportler können am Samstag in Mering ihre Ausdauer beweisen. Dort findet zum 19. Mal der Marktlauf statt. Der Hauptlauf über 7,8 Kilometer startet um 16 Uhr am Stadion an der Tratteilstraße. Voranmeldung bis einschließlich dem heutigen Freitag per E-Mail unter: meringermarktlauf@gmx.de oder Telefon 08233/739343. Am Sonntag ist eine Nachmeldung bis eine halbe Stunde vor dem Start noch möglich.

● **Augsburg Dult** Mehr als 1000 Meter lang, mehr als 700 Jahre alt – die Augsburgers Dult hat viele Superlative zu bieten. Am Samstag öffnet die Michaelidult. Bis zum 9. Oktober kann täglich von 10 bis 19 Uhr bummeln und einkaufen. Die Dult ist zwischen Jakobertor und Vogel-

tor (neben der City-Galerie). (AZ)